



CAJ/51/6

ORIGINAL: englisch

DATUM: 7. Oktober 2005

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENF

**VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS**

**Einundfünfzigste Tagung**  
**Genf, 7. April 2005**

BERICHT

*vom Ausschuß angenommen*

Eröffnung der Tagung

1. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine einundfünfzigste Tagung am 7. April 2005 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Krieno Fikkert (Niederlande) ab.
2. Die Teilnehmerliste ist der Anlage I dieses Berichts zu entnehmen.
3. Die Tagung wurde vom Vorsitzenden eröffnet, der die Teilnehmer begrüßte.
4. Der Vorsitzende hieß insbesondere die Delegation Aserbaidshans willkommen. Er teilte dem CAJ mit, daß Aserbaidshans am 9. Dezember 2004 Mitglied der UPOV geworden sei.
5. Die Delegation Aserbaidshans dankte dem Verbandsbüro und den Verbandsmitgliedern für die Unterstützung, die sie dem Land im Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen zukommen ließen. Die Erklärung Aserbaidshans ist in Anlage II dieses Dokuments wiedergegeben.
6. Der Vorsitzende bestätigte, daß der Bericht über die fünfzigste Tagung des CAJ (Dokument CAJ/50/7) auf dem Schriftweg angenommen worden sei.

Annahme der Tagesordnung

7. Der CAJ nahm die Tagesordnung, wie in Dokument CAJ/51/1 vorgeschlagen, an.
8. Der Vorsitzende ersuchte die Vorsitzende des Technischen Ausschusses (TC), über die einundvierzigste Tagung des TC, die vom 4. bis 6. April 2005 in Genf stattfand, Bericht zu erstatten.
9. Die Vorsitzende des TC unterrichtete den CAJ, daß der TC die Ausarbeitung der TGP-Dokumente erörtert habe. Der TC habe hinsichtlich des Dokuments TGP/3/1 Draft 2, „Allgemein bekannte Sorten“, zur Kenntnis genommen, daß das Dokument zwar auf einem vom Rat angenommenen Dokument beruhe, der Erweiterte Redaktionsausschuß (TC-EDC) sich jedoch gefragt habe, ob das Dokument in bezug auf eine brauchbare Klärung des Begriffs der allgemein bekannten Sorten über den Inhalt der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) hinausgehe. Der TC habe vereinbart, daß es besser wäre, zusammen mit dem CAJ ein brauchbareres, umfassenderes Dokument bezüglich der allgemein bekannten Sorten zu erstellen. Der TC habe festgestellt, daß die Abschnitte 1 bis 7 des Dokuments TGP/5, die in der UPOV-Veröffentlichung Nr. 644(G), „Wichtige Texte und Dokumente“, enthaltene Wortlaute wiedergeben, vor mehreren Jahren angenommen worden seien und eine Aktualisierung von Vorteil wäre. Der TC habe jedoch eingeräumt, daß diese Wortlaute die angenommene UPOV-Position darstellten, und ferner angemerkt, daß die UPOV-Veröffentlichung Nr. 644(G) nicht mehr verfügbar sei und daß zahlreiche neue Verbandsmitglieder nicht ohne weiteres Zugang zu diesen Wortlauten hätten. Daher habe er die Abschnitte 1 bis 7 angenommen, jedoch darüber hinaus vereinbart, gegebenenfalls zusammen mit dem CAJ und dem Rat ein auf Prioritäten beruhendes Programm für die Aktualisierung dieser Wortlaute aufzustellen. Das Verbandsbüro habe sich bereit erklärt, einen Vorschlag auszuarbeiten, der auf der zweiundvierzigsten Tagung des TC geprüft werden soll.
10. Die Vorsitzende des TC berichtete zudem, der TC habe den Wortlaut des Dokuments TGP/4/1 Draft 3, „Errichtung und Verwaltung von Sortensammlungen“, vereinbart und zugestimmt, daß das Dokument TGP/4/1 Draft 3, wie auf der Tagung geändert, an die Technischen Arbeitsgruppen (TWP) auf deren Tagungen im Jahre 2005 verbreitet werden sollte. Der TC habe ferner auch den Änderungen des Dokuments TGP/9/1 Draft 3, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, zugestimmt. Es werde erwartet, daß die Dokumente TGP/4 und TGP/9 dem CAJ im April 2006 zur Prüfung vorgelegt werden.
11. Die Vorsitzende des TC berichtete, daß der TC die Situation bei der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Marker bei der DUS-Prüfung, die Entwicklung der UPOV-Datenbanken und die Arbeit der artenspezifischen Untergruppen sowie weitere Angelegenheiten erörtert habe, die unter der Tagesordnung des CAJ erneut behandelt werden würden.
12. Die Vorsitzende des TC teilte dem CAJ mit, der TC habe die Vorschläge der Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen (WG-VD) und des Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) bezüglich der Sortenbezeichnungsklassen geprüft. Der TC habe entschieden, daß bestimmte Aspekte von den TWP im Jahre 2005 weiter untersucht werden sollten und dem CAJ auf dessen zweiundfünfzigster Tagung im Hinblick auf deren Prüfung Bericht erstattet werden sollte. Schließlich berichtete sie, der TC habe 13 Prüfungsrichtlinien angenommen.

## Molekulare Verfahren

13. Der Technische Direktor führte das Dokument CAJ/50/4 ein. Er erstattete dem CAJ Bericht über den Ausgang der Erörterungen des TC über molekulare Verfahren auf dessen einundvierzigster Tagung, auf der der Schluß gezogen worden sei, daß der Wortlaut der Anlage des Dokuments TC/40/9 Add., „Situation bei der UPOV bezüglich der etwaigen Verwendung molekularer Marker bei der DUS-Prüfung“, der in der Anlage des Dokuments CAJ/50/4 wiedergegeben sei, nicht geändert werden sollte.

14. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika dankte der Ad-hoc-Untergruppe technischer und juristischer Sachverständiger für biochemische und molekulare Verfahren (BMT-Überprüfungsgruppe) und dem TC für das im Anhang I des Dokuments CAJ/50/4 wiedergegebene Dokument, führte jedoch aus, sie hege Bedenken bezüglich einiger Formulierungen in der Anlage des Dokuments CAJ/50/4. Sie ersuchte darum, daß das Dokument beispielsweise neu formuliert werden sollte, um die Möglichkeit offenzulassen, weitere Informationen über die in den Prüfungsrichtlinien eingeschlossenen Auskünfte hinaus zu verlangen. Die Delegation vertrat die Ansicht, daß die Formulierung des Dokuments diese Möglichkeit ausschließe. Zudem wurde Besorgnis über die Erläuterung der Situation hinsichtlich der Optionen und der Vorschläge geäußert und die Frage gestellt, ob sie als allgemeine Anleitung beabsichtigt seien oder sich auf spezifische Pflanzen oder Richtlinien beziehen sollen.

15. Die Delegation Argentiniens merkte an, daß die Anlage des Dokuments CAJ/50/4 die Situation bei der UPOV hinsichtlich der Möglichkeit der Verwendung molekularer Marker bei der DUS-Prüfung darlege. Die Verwendung molekularer Verfahren für andere Angelegenheiten, wie die Sortenidentifizierung und die Durchsetzung, seien eine andere Sache. Die Anlage des Dokuments CAJ/50/4 schließe nicht aus, daß die Behörden molekulare Verfahren als zusätzliche Informationen verwenden, doch sollten diese Verfahren nicht als einzige Quelle verwendet werden, auf die eine Entscheidung über die DUS-Prüfung gestützt werde.

16. Die Delegation Frankreichs führte aus, sie verstehe zwar die Ansichten der Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika, sei jedoch über die Auswirkungen von Änderungen der Anlage des Dokuments CAJ/50/4 besorgt, da es wichtig sei, daß die für die Prüfung angewandten Verfahren nach Möglichkeit harmonisiert werden sollten. Option 1 zeige auf, daß die Verwendung molekularer Verfahren in diesem Falle akzeptiert werden könne. Änderungen der Anlage sollten sorgfältig erwogen werden, um die Harmonisierung nicht zu gefährden, die den neuen Mitgliedern große Dienste erwiesen habe und effiziente Entscheidungen unter Verwendung zuverlässiger Verfahren erleichtere. Es wurde daran erinnert, daß das UPOV-Übereinkommen in Artikel 14 Absatz 5 Buchstabe a Nummer ii vorsehe, daß der Umfang des Züchterrechts auch für Sorten gelte, die sich nach Artikel 7 von der geschützten Sorte nicht deutlich unterscheiden lassen.

17. Der Vertreter der Europäischen Gemeinschaft merkte an, die Anlage des Dokuments CAJ/50/4 reflektiere die derzeitige Situation bei der UPOV und die Arbeit der BMT-Überprüfungsgruppe, und es sei nicht die Aufgabe des CAJ, dies zu ändern. Er sei der Ansicht, daß der CAJ die Schlußfolgerungen des TC oder der BMT-Überprüfungsgruppe nicht ändern könne und daher nur darüber entscheiden könne, ob er diesen Standpunkt billige oder nicht. Auf dieser Grundlage könnte eine Änderung des Absatzes 3.3.3.2 der Anlage des Dokuments CAJ/50/4 vorgenommen werden.

18. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika nahm die vom Vertreter der Europäischen Gemeinschaft geäußerten Bemerkungen zur Kenntnis, zeigte sich jedoch besorgt über den Status der Anlage, da der CAJ ersucht werde, sie zu prüfen. Sie erkannte zwar die Bedeutung der Harmonisierung an, wies jedoch darauf hin, daß es zwischen den Mitgliedern aufgrund der unterschiedlichen DUS-Prüfungssysteme Unterschiede bei den Prüfungen gebe, und halte es für angebracht, daß das Dokument diese Unterschiede berücksichtige. Die Delegation vertrat die Ansicht, daß der TC über die technischen Aspekte bezüglich der molekularen Verfahren hinausgegangen sein könnte; es liege in der Kompetenz des CAJ, die juristischen Fragen zu prüfen.

19. Der Vertreter des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) führte aus, die Erörterungen über die Verwendung molekularer Marker würden fortgesetzt werden. Er erklärte, die Verwendung molekularer Verfahren als einziges Verfahren für die DUS-Prüfung sei nicht geeignet, und er halte die Prüfungsrichtlinien für das wichtigste Mittel zur Harmonisierung der Prüfungen. Er merkte an, sie spielten auch eine wichtige Rolle für neue Mitglieder. Zudem erinnerte er daran, daß der CAJ bereits auf einer früheren Tagung den Schlußfolgerungen der BMT-Überprüfungsgruppe zugestimmt habe.

20. Die Delegation Argentiniens erinnerte an die vom CAJ früher abgegebene Zustimmung, die in Absatz 3.3.3.2 wiedergegeben sei.

21. Der Vorsitzende erinnerte daran, daß der CAJ ersucht werde, die Anlage des Dokuments CAJ/50/4 zu prüfen und daß Änderungen in folgendem Maße möglich seien.

22. Die Delegation Deutschlands legte nahe, daß es möglich wäre, die von der Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika geäußerten Bedenken zu berücksichtigen und das revidierte Dokument an den TC zurückzuverweisen.

23. Der Vorsitzende merkte an, daß auf der Tagung Bedenken bezüglich der Anlage des Dokuments CAJ/50/4 umrissen worden seien. Daher werde vereinbart, daß dem Verbandsbüro schriftliche Bemerkungen bis spätestens Ende April 2005 mitgeteilt werden sollten. Aufgrund dieser Bemerkungen werde das Verbandsbüro zusammen mit der Vorsitzenden des TC einen neuen Entwurf ausarbeiten, der vom CAJ auf dessen zweiundfünfzigster Tagung vom 24. und 25. Oktober 2005 in Genf geprüft werden soll. Die Schlußfolgerungen des CAJ würden sodann vom TC auf dessen zweiundvierzigster Tagung im April 2006 geprüft werden.

24. Der Vorsitzende ersuchte um Bemerkungen im Zusammenhang mit Absatz 6 Buchstabe b des Dokuments CAJ/50/4.

25. Die Delegation Frankreichs wies auf Absatz 6 Buchstabe b des Dokuments CAJ/50/4 hin und merkte an, daß der TC auf seiner einundvierzigsten Tagung vereinbart habe, daß der CAJ ersucht werden sollte, die etwaige Verwendung molekularer Hilfsmittel für die „Identifizierung“, nicht für die „Beschreibung“ von Sorten zu verwenden.

26. Die Delegationen Argentiniens, Aserbaidschans und der Niederlande stimmten dem Vorschlag zu, die BMT-Überprüfungsgruppe zu ersuchen, die mögliche Verwendung molekularer Hilfsmittel für die Sortenbeschreibung im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Züchterrechte, der technischen Prüfung und der Prüfung der wesentlichen Ableitung zu untersuchen.

27. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika billigte den Vorschlag, die BMT-Überprüfungsgruppe zu ersuchen, die mögliche Verwendung molekularer Hilfsmittel für die Sortenbeschreibung im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Züchterrechte, der technischen Prüfung und der Prüfung der wesentlichen Ableitung zu untersuchen. Sie betonte, daß sich die BMT-Überprüfungsgruppe dessen bewußt sei, daß zumindest in den Vereinigten Staaten von Amerika sowie in mehreren anderen Mitgliedern die Durchsetzung von den Gerichten entschieden werde, die eigene Regeln hätten, insbesondere darüber, was als Beweis zu akzeptieren sei. Die BMT-Überprüfungsgruppe sollte bei der Prüfung der Empfehlungen hinsichtlich der Sortenidentifizierung die Regeln beachten, die für die Entscheidung des Gerichts bei der Prüfung von Fällen im Zusammenhang mit der Durchsetzung und der wesentlichen Ableitung gelten.

28. Der Vorsitzende zog den Schluß, daß der CAJ dem Vorschlag in Absatz 6 Buchstabe b des Dokuments CAJ/50/4 zustimme.

#### UPOV-Informationsdatenbanken

29. Der Technische Direktor berief sich auf die Dokumente CAJ/50/5 und CAJ/51/2. Er führte das Dokument CAJ/51/2 ein, das den Inhalt des Dokuments CAJ/50/5 und die Entwicklungen enthalte, die zwischen der fünfzigsten und der einundfünfzigsten Tagung eingetreten seien.

30. Herr Carl Phillips, Berater, Büro des Hauptbeauftragten für Informationen (OCIO), IT-Abteilung, Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), der für die Software-Entwicklung zuständig ist, führte dem CAJ die GENIE-Datenbank vor.

31. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika beglückwünschte das Verbandsbüro zu seinen Bemühungen um die Entwicklung der Datenbanken und dankte Herrn Phillips für seine Präsentation.

32. Die Delegation Argentiniens äußerte sich anerkennend zu der geleisteten Arbeit und hielt sie für einen Fortschritt im Bereich der Harmonisierung. Sie stellte mit Genugtuung fest, daß die Entwicklung im Zusammenhang mit den Datenbanken die Vorschläge Argentiniens bezüglich der Einreichung von Daten für die UPOV-ROM berücksichtigt habe. In bezug auf die Art der Unterstützung, die diejenigen, die Beiträge zur UPOV-ROM leisten, im Prozeß der Einführung der UPOV-Codes für ihre UPOV-ROM-Daten möglicherweise erhalten möchten, begrüßte die Delegation die Möglichkeit, eine anfängliche Unterstützung zu erhalten, wie in Absatz 21 Buchstabe a des Dokuments CAJ/51/2 vorgesehen, hielt es jedoch nicht für notwendig, laufende Unterstützung bereitzustellen.

33. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika ersuchte um Klarstellung des zeitlichen Rahmens für den Prozeß der Einführung der UPOV-Codes.

34. Der Technische Direktor erläuterte, daß das Verbandsbüro alle dazu anhalte, die UPOV-Codes zu benutzen, sobald sie auf der UPOV-Website verfügbar gemacht würden. Er erinnerte daran, daß das Gemeinschaftliche Sortenamt (CPVO) mit der Aufnahme der UPOV-Codes in die Daten begonnen habe, die es von den Mitgliedern der Europäischen Union zusammentrage.

35. Der Vertreter der Europäischen Gemeinschaft erläuterte, es sei vorgesehen, daß die zentralisierte Datenbank des CPVO für Sortenbezeichnungen im Juni 2005 eingeführt werde, daß die Datenbank den Beitragleistenden aus Mitgliedern der Europäischen Union, Norwegen und der Schweiz zugänglich sei und daß der Zugang zur Datenbank zu einem späteren Zeitpunkt auch für Züchter in Betracht gezogen werde. Er erwähnte ferner, die UPOV könne die CPVO-Datenbank in Anspruch nehmen.

36. Der Vorsitzende zog den Schluß, daß der CAJ die Entwicklungen bezüglich der UPOV-Datenbanken zur Kenntnis genommen und dem in Absatz 31 des Dokuments CAJ/51/2 dargelegten Vorschlag zugestimmt habe.

Entwurf von Erläuterungen zu Artikel 15 Absatz 1 Nummer i und Absatz 2 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Handlungen im privaten Bereich zu nichtgewerblichen Zwecken und Bestimmungen zum Nachbau

37. Der Stellvertretende Generalsekretär führte das Dokument CAJ/51/3 ein.

38. Der Vorsitzende betonte, daß die Anlage des Dokuments CAJ/51/3 künftigen Mitgliedern Anleitung bei der Abfassung von Rechtsvorschriften geben soll.

*Artikel 15 Absatz 1 Nummer i der Akte von 1991*

39. Die Delegation Schwedens erwähnte, der Hinweis auf Genossenschaften sei aus dem Entwurf von Erläuterungen zu Artikel 15 Absatz 1 Nummer i der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens gestrichen worden. Die Delegation ziehe die Fassung vor, die auf der fünfzigsten Tagung des CAJ im Oktober 2004 erörtert worden sei, und schlage folgenden Wortlaut vor:

„Gleichermaßen kann ein Verkauf oder Tausch mit dem ausschließlichen Zweck der Sicherung der Nahrungsmittelversorgung der betreffenden Landwirte unter die Bedeutung von Handlungen fallen, die im privaten Bereich zu nichtgewerblichen Zwecken durchgeführt werden.“

40. Der Vorsitzende merkte an, der Vorschlag sei keine eindeutige Situation, und bemerkte, der Zweck dieses Dokuments sei es vielmehr, klare Beispiele anzuführen.

41. Die Delegation Frankreichs stimmte dem Vorsitzenden zu, daß der Zweck des Dokuments der sei, Beispiele zu nennen, die nicht zu Verwechslungen führen würden. Die Delegation könne nur schwerlich verstehen, wie eine gewerbliche Handlung, selbst wenn es sich um eine gewerbliche Handlung in geringem Umfang handle, ein Beispiel dafür sein könne, was „nichtgewerblich“ sei.

42. Die Delegation Argentiniens ersuchte um mehr Klarheit bei den angeführten Beispielen und stellte die Frage, ob das Beispiel in Absatz 3 der Anlage des Dokuments CAJ/51/3 nach Artikel 15 Absatz 1 Nummer i geklärt werden sollte, um Verwechslungen mit Beispielen bezüglich des Landwirteprivilegs zu vermeiden. Die Delegation wies ferner auf die Möglichkeit hin, weitere Beispiele zu nennen, wie die Schenkung von Saatgut durch Regierungen an Produzenten, die vielmehr als in den Rahmen einer öffentlichen als einer privaten Handlung zu nichtgewerblichen Zwecken fallend angesehen werden könnte.

43. Die Delegation Kanadas hob hervor, daß es äußerst schwierig sei zu wissen, welche Art Regelungen in einer Genossenschaft gelten.
44. Die Delegation Chinas sicherte ihre Unterstützung für die Intervention der Delegation Schwedens zu und vertrat die Ansicht, daß die Situation der Kleinbauern in der Anlage des Dokuments CAJ/51/3 reflektiert werden sollte.
45. Die Delegation Österreichs unterstützte die Interventionen der Delegationen Argentinien und Frankreichs im Zusammenhang mit der Notwendigkeit, klare Beispiele anzuführen, und meinte, daß Beispiele bezüglich der Genossenschaften nicht vollständig klar wären.
46. Hinsichtlich der Intervention der Delegation Argentinien bezüglich der Handlungen von Regierungen, wie einer Saatgutschenkung, unterrichtete die Delegation Spaniens den CAJ über eine Rechtsprechung betreffend einen Fall, in dem eine regionale Regierung Saatgut einer geschützten Sorte erzeugt und dieses Saatgut später Landwirten gespendet habe. Der Richter habe die Ansicht vertreten, daß die Schenkung nicht in einen privaten, nichtgewerblichen Bereich falle und die regionale Regierung dem Züchter Schadensersatz zahlen müsse. Die Delegation bestätigte, daß Saatgutschenkungen der Regierung in Argentinien in einen öffentlichen Rahmen und nicht unter die Ausnahme vom Züchterrecht fielen.
47. Der Vertreter des ISF merkte an, daß es einen Unterschied zwischen dem Vorhandensein eines Rechts und der Möglichkeit seiner Durchsetzung gebe. Die Schwierigkeit, das Züchterrecht innerhalb von Tätigkeiten durchzusetzen, die in Genossenschaften durchgeführt werden, sei keine Rechtfertigung für eine Abschwächung des Züchterrechts.
48. Die Delegation Frankreichs stimmte den gegenwärtig im Dokument angeführten Beispielen zu.
49. Die Delegation Deutschlands erklärte sich mit den Beispielen einverstanden, merkte jedoch an, daß der Begriff Amateurgärtner in den innerstaatlichen Rechtsvorschriften Deutschlands nicht vorkomme.
50. Die Delegation Aserbaidschans stimmte den angeführten Beispielen zu.
51. Die Delegation Schwedens hielt dafür, daß die Genossenschaften andere nichtgewerbliche Tätigkeiten durchführten, die eine weitere Untersuchung der Art und Weise erforderten, wie die Genossenschaften in verschiedenen Hoheitsgebieten funktionieren.
52. Der Stellvertretende Generalsekretär erklärte, es sei möglich, weitere Beispiele einzubeziehen, wenn der CAJ eine Einigung über derartige Beispiele erzielen könne.
53. Die Delegation Schwedens vereinbarte, mit dem Verbandsbüro Verbindung aufzunehmen, um die Möglichkeit zu prüfen, weitere Beispiele aufzunehmen.
54. Die Delegation Chinas erklärte, die von der Delegation Schwedens angeschnittene Frage sei äußerst wichtig, und stimmte der Möglichkeit zu, weitere Beispiele in Absatz 4 der Anlage des Dokuments CAJ/51/3 hinzuzufügen, die die Situation der Subsistenzlandwirte und der Landwirte in abgelegenen Gegenden reflektieren könnten.

55. Der Vorsitzende erinnerte daran, daß es der Zweck des Dokuments sei, klare Beispiele anzuführen, und bemerkte, daß jede zuständige Behörde die in eine „Grauzone“ fallenden Angelegenheiten interpretieren könne.
56. Die Delegation Kolumbiens stimmte dem Beispiel bezüglich der Amateurgärtner zu und pflichtete der von der Delegation Argentiniens geäußerten Meinung bei, daß das Beispiel in Absatz 3 der Anlage des Dokuments CAJ/51/3 nicht klar genug sei. Der Begriff der nichtgewerblichen Zwecke sollte im Zusammenhang mit Erntegut und mit Vermehrungsmaterial geklärt werden.
57. Der Vertreter der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) stimmte zu, daß das Dokument klare Beispiele anführen sollte.
58. Der Vertreter des ISF bezog sich auf die Interventionen der Delegationen Argentiniens und Kolumbiens bezüglich der Verunsicherung bezüglich der in Absatz 3 der Anlage des Dokuments CAJ/51/3 genannten Beispiele und bemerkte, wenn die Beispiele klar sein sollten, sollte die Formulierung im zweiten Satz dieses Absatzes dies widerspiegeln, indem „können“ durch „sollen“ ersetzt werde.
59. Die Delegation Argentiniens erwähnte, daß sie mit dem Verbandsbüro Rücksprache nehmen werde, um das Beispiel in Absatz 3 der Anlage des Dokuments CAJ/51/3 zu klären.
60. Der Vorsitzende zog den Schluß, daß allgemeine Zustimmung zu den in den Absätzen 3 und 4 der Anlage des Dokuments CAJ/51/3 angeführten Beispielen zu herrschen scheine und daß das Verbandsbüro prüfen werde, wie die Vorschläge der Delegationen Argentiniens, Chinas, Kolumbiens und Schwedens zu behandeln seien.

*Artikel 15 Absatz 2 der Akte von 1991*

61. Der Vorsitzende ersuchte um Bemerkungen im Zusammenhang mit dem Entwurf von Erläuterungen zu Artikel 15 Absatz 2 der Akte von 1991.
62. Die Delegation Kanadas würdigte die Bemühungen zur Überarbeitung der Anlage des Dokuments CAJ/51/3, um eine weniger verbindliche Formulierung einzuführen. Sie teilte dem CAJ mit, daß Kanada an der Einführung von Änderungen der Rechtsvorschriften des Landes gemäß der Akte von 1991 arbeite, und erläuterte, die kanadischen Landwirteorganisationen würden sich jeder Änderung des bestehenden Landwirteprivilegs widersetzen.
63. Die Delegation Argentiniens schlug die Streichung des letzten Satzes von Absatz 8 der Anlage des Dokuments CAJ/51/3, „Die Rücksprache mit den Beteiligten, namentlich den Züchtern und Landwirten, zur Beurteilung dieser Auswirkungen ist ein wichtiges Mittel zur Sicherstellung einer erfolgreichen Umsetzung“, vor, weil sie der Ansicht sei, daß die Entscheidung, Rücksprache zu nehmen, eine Angelegenheit sei, die jedem Staat überlassen werden sollte.
64. Zur Behandlung der von der Delegation Argentiniens geäußerten Bedenken regte der Vorsitzende an, im letzten Satz des Absatzes 8 der Anlage des Dokuments CAJ/51/3 „ist“ durch „könnte ... sein“ zu ersetzen. Die Delegation Argentiniens stimmte dieser Änderung zu.

65. Die Delegation Belgiens schlug vor, in Absatz 21 der französischen Fassung der Anlage des Dokuments CAJ/51/3 das Wort „redevance“ in „rémunération“ zu ändern.

66. Der Vorsitzende zog den Schluß, daß, vorbehaltlich des von der Delegation Kanadas geäußerten Vorbehalts und der Bemerkungen der Delegationen Argentiniens, Chinas, Kolumbiens und Schwedens allgemeine Zustimmung zum Inhalt der Anlage des Dokuments CAJ/51/3 herrsche.

Anleitung zu den Informationen, Dokumenten oder dem Material, die vom Züchter für Prüfungszwecke und zur Überwachung der Erhaltung der Sorten zu erteilen bzw. einzureichen sind

67. Der Stellvertretende Generalsekretär legte das Dokument CAJ/51/4 vor.

68. Die Delegation Australiens erkundigte sich über die Verwendung des Begriffs „sollte“ in Absatz 4 der Anlage des Dokuments CAJ/51/4 und ersuchte um Klärung des Begriffs „nicht zutreffend“ in Absatz 7, der für die grauen Kästen in der Tabelle gelte.

69. Der Technische Direktor erläuterte, daß der Begriff „nicht zutreffend“ als „irrelevant“ oder „nicht anwendbar“ zu verstehen sei.

70. Die Delegation Australiens regte an, genauer darzulegen, wie die Verwendung grauer Kästen zu verstehen sei, da einige davon im Falle eines Züchterprüfungssystems von einiger Bedeutung seien.

71. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika stimmte der Intervention der Delegation Australiens zu und vertrat die Ansicht, daß der Begriff „nicht zutreffend“ verwirrend sei. Sie beglückwünschte das Verbandsbüro zur Verbesserung der Anlage und regte an, die Tabelle zu vereinfachen.

72. Die Delegation Schwedens äußerte Bedenken bezüglich bestimmter Empfehlungen, gewisse Informationen geheimzuhalten. Die Befolgung dieser Empfehlungen würde Schweden dazu zwingen, seine Rechtsvorschriften über den Zugang zu öffentlichen Dokumenten zu ändern. Die Delegation ziehe es vor, nicht über eine Kontrollliste zu verfügen, wie in der Tabelle vorgeschlagen, und sei besorgt über die Empfehlung in Absatz 4 der Anlage des Dokuments CAJ/51/4.

73. Der Vorsitzende wies auf den ersten Satz in Absatz 1 der Anlage des Dokuments CAJ/51/4 hin, der aussage, daß die vorgeschlagene Anleitung das anwendbare Recht und die internationalen Verträge nicht beeinträchtige.

74. Die Delegation Schwedens meinte, sie verstehe zwar den Grundsatz, daß die Anleitung nicht verbindlich sei, zögere jedoch, eine Anleitung zu billigen, die sie nicht befolgen könne.

75. Die Delegation Neuseelands wies auf den ersten Satz in Absatz 2 der Anlage des Dokuments CAJ/51/4 hin: „... wird anerkannt, daß die Behörde gemäß ihrem öffentlichen Rechtsstatus zu handeln hat“. Der Begriff des öffentlichen Rechtsstatus sei umfassend genug, um den Begriff des freien Zugangs zu Dokumenten und Informationen einzubeziehen.

76. Die Delegation Argentiniens stellte die Frage, ob die Verwendung des Wortes „únicamente“ in der spanischen Fassung in Absatz 3 der Anlage des Dokuments CAJ/51/4 überflüssig sei. Sie schlug vor, Absatz 5 der Anlage des Dokuments CAJ/51/4 aus der Sicht der Behörden, nicht der Richter, zu betrachten, beispielsweise die Formulierung „Informationen, Dokumente und Material, die vom Züchter für Prüfungszwecke bezüglich der Anträge auf und Erteilung von Züchterrechten erteilt bzw. eingereicht oder von der Behörde entwickelt werden, könnten im Zusammenhang mit Gerichtsverfahren verlangt werden.“ Die Delegation regte an, Grundsätze und Rechtsvorschriften über den Zugang zu Dokumenten zwischen den Verbandsmitgliedern auszutauschen. Sie erwähnte, daß Argentinien über Bestimmungen zu Angelegenheiten verfüge, die vertraulich behandelt werden könnten.

77. Die Delegation Frankreichs wies darauf hin, daß die von der Delegation Schwedens bezüglich der Transparenz erwähnte Situation auch für die von der Europäischen Gemeinschaft befolgte Politik anwendbar sei. Sie regte ferner an, zur Erleichterung des Verständnisses der Grauzonen in der Tabelle diese Grauzonen denjenigen Angelegenheiten vorzubehalten, für die empfohlen werde, sie vertraulich zu behandeln, beispielsweise die Hybridformeln. Ferner schlug sie vor, das Wort „uniquement“ in der französischen Fassung von Absatz 3 der Anlage des Dokuments CAJ/51/4 nicht zu streichen. Sie schlug vor, die Beziehung zwischen Züchtern und Behörden in der Tabelle der Anlage des Dokuments CAJ/51/4 zu klären, hauptsächlich hinsichtlich der Rolle der Behörden bei der Beschaffung von Informationen, der besten Verfahren im Zusammenhang mit dem eingereichten Material und der erforderlichen Flexibilität im Einklang mit ihrem öffentlichen Rechtsstatus.

78. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika ersuchte in bezug auf die Tabelle um weitere Klarstellung, ob eine bestimmte Empfehlung bezüglich der Informationen, der Dokumente und des Materials, die mit dem Antrag eingereicht werden, vor oder nach der Erteilung des Rechts anwendbar seien.

79. Die Delegation Schwedens schlug vor, daß das Dokument geändert werden sollte, um sich mit Angelegenheiten bezüglich des Zugangs zu Dokumenten zu befassen.

80. Die Delegation Deutschlands bezog sich auf Absatz 6 der Anlage des Dokuments CAJ/51/4, der vorsehe, daß jede Behörde im Einklang mit ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften zu entscheiden hat, welche Informationen, Dokumente oder welches Material, die vom Züchter eingereicht werden, sie veröffentlicht und der Öffentlichkeit auf Ersuchen oder anderen Behörden zur Verfügung stellt.

81. Die Delegation Norwegens erklärte, ihre Position entspreche derjenigen der Delegation Schwedens.

82. Die Delegation Mexikos erläuterte, Mexiko verfüge ebenfalls über Rechtsvorschriften bezüglich der Transparenz, und vertrat die Ansicht, daß die in der Anlage des Dokuments CAJ/51/4 erteilten Informationen äußerst wichtig seien. Sie befürwortete eine Klarstellung der Grauzonen und schlug vor, Informationen über den Ursprung, die Genealogie (die Herkunft) und die Züchtungsmethode der Sorte einzubeziehen. Ferner schlug die Delegation vor zu klären, was unter „Sonstige Informationen in der Akte“ am Schluß von Abschnitt 4 der Tabelle auf Seite 5 der Anlage des Dokuments CAJ/51/4 zu verstehen sei, und regte an, einige Beispiele anzuführen.

83. Die Delegation Belgiens erkundigte sich, ob beispielsweise das Wort „empfohlen“ da, wo es nach Artikel 30 der Akte von 1991 eine Verpflichtung gebe, durch „zwingend“ oder „obligatorisch“ ersetzt werden sollte.

84. Die Delegation Australiens bemerkte, Abschnitt 4 der Tabelle befaße sich mit Anbauprüfungen. Der Zugang zu Material durch die Öffentlichkeit scheine von der Tabelle jedoch nicht erfasst zu werden.

85. Der Vertreter des ISF stimmte der Intervention der Delegation Frankreichs zu und erinnerte daran, daß das Dokument ursprünglich ausweisen sollte, was als vertrauliche Informationen, die der Öffentlichkeit nicht verfügbar gemacht werden sollten, anzusehen sei. Er sei besorgt, daß das derzeitige Dokument nicht den ursprünglich beabsichtigten Zweck verfolge. Er merkte an, daß in einzelnen internationalen Verträgen die Vertraulichkeit bestimmter Informationen erlaubt sei.

86. Der Vorsitzende schlug vor, die Anlage des Dokuments CAJ/51/4 zu ändern, um die geäußerten Bemerkungen wiederzugeben.

#### Empfehlungsentwürfe zur Sicherung der Unabhängigkeit jener DUS-Prüfungszentren, die Züchtungstätigkeiten durchführen oder an solchen teilnehmen

87. Der Vorsitzende trug eine kurze Einführung zu Dokument CAJ/49/3 vor und erwähnte, der CAJ habe wegen Zeitmangels keine Gelegenheit gehabt, das Dokument zu prüfen. Er schlug vor, eine aktualisierte Fassung des Dokuments für eine künftige Tagung des CAJ zu erstellen.

#### Programm zur Ausarbeitung der Erläuterungen zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

88. Der Stellvertretende Generalsekretär führte das Dokument CAJ/51/5 ein und wies insbesondere auf den Vorschlag hin, internationale Züchterorganisationen einzuladen, ihre Ansichten und Anliegen im Bereich der Durchsetzung der Züchterrechte darzulegen.

89. Die Delegation Japans befürwortete den Vorschlag, die Züchter einzuladen, ihre Ansichten zu Durchsetzungsfragen zu äußern, und erklärte, die Durchsetzung sei ein wichtiges Thema.

90. Die Delegation des Vereinigten Königreichs dankte dem Verbandsbüro für das vorgeschlagene Programm zur Ausarbeitung der Erläuterungen zur Akte von 1991. Sie äußerte indessen in Anbetracht der derzeitigen Haushaltsmittel und -einschränkungen Bedenken bezüglich der schweren Arbeitsbelastung, die das Programm beinhalte. Die Delegation merkte an, die Prüfung gewisser Bestimmungen der Akte von 1991 werde schwierige Erörterungen nach sich ziehen, um eine Einigung zu sichern. Sie empfahl dem Verbandsbüro, Vorsicht walten zu lassen, und stellte die Frage, welche Priorität dem Programm eingeräumt werden sollte.

91. Der Stellvertretende Generalsekretär erläuterte, der Entwurf der Erläuterungen sei dafür bestimmt, das Verbandsbüro zu unterstützen, das häufig ersucht werde, Regierungsbeamten, Gesetzgebern und Züchtern die Bestimmungen der Akte von 1991 zu erläutern.

92. Der Vorsitzende zog den Schluß, daß es wegen Zeitmangels nicht möglich sei, das in Dokument CAJ/51/5 vorgeschlagene Programm zu prüfen.

#### Sortenbezeichnungen

93. Der Vorsitzende berichtete, die Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen (WG-VD) sei am 7. April 2005 zusammengetreten, um eine Einigung über den Entwurf der Erläuterungen zu Artikel 20 der Akte von 1991 zu erzielen, der vom CAJ auf seiner Tagung im Oktober 2005 geprüft werden soll.

#### Programm für die zweiundfünfzigste Tagung

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Entwurf von Erläuterungen zu Artikel 15 Absatz 1 Nummer i und Absatz 2 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Handlungen im privaten Bereich zu nichtgewerblichen Zwecken und Bestimmungen zum Nachbau
4. Entwurf einer Anleitung zu den Informationen, Dokumenten oder dem Material, die vom Züchter für Prüfungszwecke zu erteilen bzw. einzureichen sind und Empfehlungsentwürfe zur Sicherung der Unabhängigkeit jener DUS Prüfungszentren, die Züchtungstätigkeiten durchführen oder an solchen teilnehmen
5. Molekulare Verfahren
6. Entwurf der Erläuterungen zu Artikel 20 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens über Sortenbezeichnungen
7. Erläuterungen zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
8. UPOV-Informationsdatenbanken
9. Programm für die dreiundfünfzigste Tagung
10. Schließung der Tagung

*94. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.*

[Anlagen folgen]

ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /  
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des États/  
in the alphabetical order of the names in French of the States/  
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten/  
por orden alfabético de los nombres en francés de los Estados)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

AFRIQUE DU SUD / SOUTH AFRICA / SÜDAFRIKA / SUDÁFRICA

Joan SADIE (Mrs.), Principal Plant and Quality Control Officer, Directorate: Genetic Resources, Division Variety Control, Department of Agriculture, Private Bag X 5044, Stellenbosch 7599 (tel.: +27 21 809 1648 fax: +27 21 887 2264 e-mail: joans@nda.agric.za)

L.M. KHOZA, Agricultural Product Technician, Directorate: Genetic Resources, Division Variety Control, Department of Agriculture, Private Bag X 5044, Stellenbosch 7599 (tel.: +27 21 809 1730 fax: +27 21 8872264 e-mail: luvuyok@nda.agric.za)

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Michael KÖLLER, Referatsleiter Rechtsangelegenheiten, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, 30627 Hannover (tel.: +49 511 9566624 fax: +49 511 563362 e-mail: michael.koeller@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN

Carmen Amelia M. GIANNI (Sra.), Directora de Asuntos Jurídicos, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 302, 1063 Buenos Aires (tel.: +54 11 4349 2430 fax: +54 11 4349 2421 e-mail: cgiann@mecon.gov.ar)

Marcelo LABARTA, Director de Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 347, 1063 Buenos Aires (tel.: +54 11 4349 2445 fax: +54 11 4349 2444 e-mail: mlabar@mecon.gov.ar)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN

Doug WATERHOUSE, Registrar, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, P.O. Box 200, Woden, ACT 2606 (tel.: +61 2 6283 7981 fax: +61 2 6283 7999 e-mail: doug.waterhouse@ipaaustralia.gov.au)

AUTRICHE / AUSTRIA / ÖSTERREICH

Heinz-Peter ZACH, Leiter des Referates III 9c für Saatgut und Sortenwesen, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenring 12, 1010 Wien (tel.: +43 1 711 002795 fax: +43 1 513 8722 e-mail: heinz-peter.zach@bmlfuw.gv.at)

AZERBAÏDJAN / AZERBAIJAN / ASERBAIDSCHAN / AZERBAIYÁN

Asad Cannat MUSAYEV, Director General, Agrarian Science Centre, Hokumet evi,  
370016 Baku (tel.: +994 12 493 1037 fax: +994 12 498 1395  
e-mail: agri\_science.c@box.az)

Yakub Ismail GULIYEV, Head of Department, Agrarian Science Centre, U. Hajibayov,  
40 Government House r. 815, 371016 Baku (tel.: +994 12 498 2114 fax: +994 12 498 1395  
e-mail: yguliyev@agroagency.gov.az)

Elmar MAMMADOV, Third Secretary, Permanent Mission, 67, rue de Lausanne,  
1202 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 9011815 fax: +41 22 9011844  
e-mail: elmarmammadov@yahoo.com)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Camille VANSLEMBROUCK (Mme), Ingénieur, Office de la propriété intellectuelle,  
North Gate III, 5ème étage, 16, blvd. du Roi Albert II, 1000 Bruxelles (tel.: +32 2 2065158  
fax: +32 2 2065750 e-mail: camille.vanslembrouck@mineco.fgov.be)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Vera Lúcia DOS SANTOS MACHADO (Sra.), Jefe, División de Registro y Normas  
Técnicas, Servicio Nacional de Protección de Cultivares (SNPC), Ministerio de Agricultura,  
Ganadería y Alimentación, Esplanada dos Ministerios, Bloco D, Anexo A, Sala 249,  
70043-900 Brasilia, D.F. (tel.: +55 61 218 2549 fax: +55 61 224 2842  
e-mail: veramachado@agricultura.gov.br)

BULGARIE / BULGARIA / BULGARIEN

Panayot DIMITROV, Head, Chemistry, Biotechnology, Plant Varieties and Animal Breeds  
Department, Patent Office, 52B, Dr. G.M. Dimitrov. Blvd, 1040 Sofia (tel.: +359 2 9701466  
fax: +359 2 8708325 e-mail: pdimitrov@bpo.bg)

CANADA / KANADA / CANADÁ

Valerie SISSON (Ms.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Plant Production  
Division, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 59 Camelot Drive, Ottawa,  
Ontario K1A 0Y9 (tel.: +1 613 225 2342 fax: +1 613 228 6629  
e-mail: vsisson@inspection.gc.ca)

Alexandra MARSHALL (Ms.), Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food  
Inspection Agency (CFIA), 59 Camelot Drive, Ottawa, Ontario K1A 0Y9  
(tel.: +1 613 225 2342 fax: +1 613 228 6629 e-mail: smarshall@inspection.gc.ca)

CHILI / CHILE

Juan Carlos SILVA POBLETE, Director, División de Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Ministerio de Agricultura, Avda. Bulnes 140, piso 2, Casilla 1167-21, Santiago (tel.: +56 2 345 1560 fax: +56 2 697 2179 e-mail: juancarlos.silva@sag.gob.cl)

Enzo CERDA, Jefe, Subdepartamento: Registro de Variedades, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Ministerio de Agricultura, Avda. Bulnes 140, piso 2, Casilla 1167-21, Santiago (tel.: +56 2 345 1565 fax: +56 2 697 2179 e-mail: enzo.cerda@sag.gob.cl)

CHINE / CHINA

LI Yanmei (Mrs.), Project Administrator, International Cooperation Department, State Intellectual Property Office (SIPO), P.O. Box 8020, 6, Xitucheng Road, Haidian District, Beijing 100088 (tel.: +86 10 6208 3488 fax: +86 10 6201 9615 e-mail: liyanmei@sipo.gov.cn)

LIN Xiangming, Deputy Division Chief, Plant Variety Protection Office, Ministry of Agriculture, 11 Nongzhanguan Nanli, Beijing 100026 (tel.: +86 10 6419 3069 fax: +86 10 6419 3029 e-mail: kjschqchg@agri.gov.cn)

HUANG Faji, Deputy Division Director, Office for the Protection of New Plant Varieties, State Forestry Administration, East Street 18, Hepingli, Dongcheng District, Beijing 100714 (tel.: +86 10 8423 9104 fax: +86 10 8423 8883 e-mail: huangfaji@cnpvp.net)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Coordinador Nacional, Derechos de Obtentor de Variedades y Producción de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Calle 37, # 8-43, Piso 4, Bogotá D.F. (tel.: +57 1 232 8643 fax: +57 1 232 4697 e-mail: obtentores.semillas@ica.gov.co)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Soren Thorndal JORGENSEN, Academic Employee, Danish Plant Directorate, Skovbrynet 20, 2800 Kgs. Lyngby (tel.: +45 45 263 731 fax: +45 45 263 610 e-mail: stj@pdir.dk)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Luis SALAICES, Jefe de Área del Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Calle Alfonso XII, No. 62, 28014 Madrid (tel.: +34 91 3476712 fax: +34 91 3476703 e-mail: lsalaice@mapya.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND

Pille ARDEL (Mrs.), Head, Variety Control Department, Plant Production Inspectorate, Vabaduse sq. 4, 71020 Viljandi (tel.: +372 433 3946 fax: +372 433 4650 e-mail: pille.ardel@plant.agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA /  
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Karen M. HAUDA (Mrs.), Attorney-Advisor, Office of International Relations, U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), Mail Stop International Relations, P.O. Box 1450, Alexandria, VA 22313-1450 (tel.: +1 571 272 9300 ext. 29 fax: +1 571 273 0085 e-mail: karen.hauda@uspto.gov)

Paul M. ZANKOWSKI, Commissioner, Plant Variety Protection Office, USDA, AMS, Science & Technology, 10301, Baltimore Avenue, Beltsville, MD 20705 - 2351 (tel.: +1 301 504 5518 fax: +1 301 504 5291 e-mail: paul.zankowski@usda.gov)

Jon SANTAMAURO, Intellectual Property Attaché, Permanent Mission to the WTO, 11, route de Prégny, 1292 Chambésy, Switzerland (tel.: +41 22 749 5281 fax: +41 22 749 5308)

FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION /  
FEDERACIÓN DE RUSIA

Ilya GRIBKOV, Third Secretary, Permanent Mission, 15, avenue de la Paix, 1211 Geneva 20, Switzerland (tel.: +41 22 733 1870 fax: +41 22 734 4044 e-mail: igribkov@hotmail.com)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Arto VUORI, Director, Plant Variety Rights Office, Ministry of Agriculture and Forestry, P.O. Box 30, 00023 Government (tel.: +358 9 160 53316 fax: +358 9 160 52203 e-mail: arto.vuori@mmm.fi)

FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture et de la pêche, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris (tel.: +33 1 4275 9314 fax: +33 1 4275 9425 e-mail: nicole.bustin@geves.fr)

Joël GUIARD, Directeur adjoint, Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences (GEVES), La Minière, 78285 Guyancourt Cedex (tel.: +33 1 3083 3580 fax: +33 1 3083 3629 e-mail: joel.guiard@geves.fr)

Guillemine BABILLON (Mme), Chargée des questions juridiques, Bureau de la sélection végétale et des semences, Ministère de l'agriculture et de la pêche, 3, rue Barbet de Jouy, 75349 Paris (tel.: +33 1 49 55 45 45 e-mail: guillemine.babillon@agriculture.gouv.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Károly NESZMÉLYI, Director-General, National Institute for Agricultural Quality Control (NIAQC), P.O. Box 3093, 1024 Budapest (tel.: +36 1 336 9100 fax: +36 1 336 9096 e-mail: neszmelyik@ommi.hu)

Marta POSTEINER-TOLDI (Mrs.), Vice-President, Hungarian Patent Office, Garibaldi u.2, 1054 Budapest (tel.: +36 1 311 4841 fax: +36 1 302 3822 e-mail: marta.posteinerne@hpo.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

John CLAFFEY, Officer, Office of the Controller of Plant Breeders' Rights, Backweston, Leixlip, Co. Kildare (tel.: +353 1 630 2909 fax: +353 1 628 0634  
e-mail: john.claffey@agriculture.gov.ie)

ISRAËL / ISRAEL

Michal SGAN-COHEN (Mrs.), Senior Deputy Legal Advisor and Registrar (Plant Breeders' Rights), Legal Department, Ministry of Agriculture and Rural Development, P.O. Box 30, Beit-Dagan 50200 (tel.: +972 3 948 5499 fax: +972 3 948 5898  
e-mail: michalsc@moag.gov.il)

Baruch BAR-TEL, Examiner, The Volcani Center, Plant Breeders' Rights Testing Unit, P.O. Box 6, Beit-Dagan 50250 (tel.: +972 3 968 3669 fax: +972 3 968 3669  
e-mail: ilpbr-tu@int.gov.il)

JAPON / JAPAN / JAPÓN

Akira NAGATA, Director, Plant Variety Examination Office, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950 (tel.: +81 3 3581 0518  
fax: +81 3 3502 6572 e-mail: akira\_nagata@nm.maff.go.jp)

Satoshi YAMAHIRA, Official, Seed and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950 (tel.: +81 3 3591 0524 fax: +81 3 3502 5301  
e-mail: satoshi\_yamahira@nm.maff.go.jp)

JORDANIE / JORDAN / JORDANIEN / JORDANIA

Rema MWAHHED (Mrs.), Registrar, New Plant Variety Protection Office, Ministry of Agriculture, Q. Rania Alabdalah street, Amman (tel.: +962 6 568 6151 fax: +962 6 565 1786  
e-mail: pvp@moa.gov.jo)

KENYA / KENIA

Evans O. SIKINYI, Manager, Plant Variety Rights Office, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), P.O. Box 49592-00100, Oloolua Ridge Karen, Nairobi (tel.: +254 020 884545 fax: +254 020 882265 e-mail: kephis@nbnet.co.ke)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Sergejs KATANENKO, Director, Plant Variety Testing Department, State Plant Protection Service, Lubanas iela, 49, 1073 Riga (tel.: +371 7365567 fax: +371 7365571  
e-mail: sergejs.katanenko@vaad.gov.lv)

LITHUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Rita KAZRAGIENE (Mrs.), Counsellor, Permanent Mission, 15, chemin Louis Dunant,  
1202 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 748 2473 fax: +41 22 748 2477  
e-mail: rita.kazragiene@lithuanie-mission.ch)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Enriqueta MOLINA MACÍAS (Srta.), Directora, Servicio Nacional de Inspección y  
Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural,  
Pesca y Alimentación (SAGARPA), Av. Presidente Juárez, 13, Col. El Cortijo,  
Tlalnepantla, Estado de México 54000 (tel.: +52 55 5384 2210 fax: +52 55 5390 1441  
e-mail: enriqueta.molina@sagarpa.gob.mx)

Eduardo PADILLA VACA, Subdirector, Registro y Control de Variedades, Servicio Nacional  
de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Av. Presidente Juárez 13, Col. El Cortijo,  
54000 Tlalnepantla, Estado de México (tel.: +52 55 5384 2210 fax: +52 55 5390 1441  
e-mail: gat.snics@sagarpa.gob.mx)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Kåre SELVIK, Director General, Head of Plant Variety Board, Royal Ministry of Agriculture,  
P.O. Box 8007 Dep., 0030 Oslo (tel.: +47 2 224 9253 fax: +47 2 224 2753  
e-mail: kare.selvik@lmd.dep.no)

Haakon SØNJU, Registrar, Plant Variety Board, Moerveien, 12, 1430 Aas  
(tel.: +47 64 944400 fax: +47 64 944410 e-mail: haakon.sonju@mattilsynet.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher J. BARNABY, Assistant Commissioner of Plant Variety Rights / Examiner of  
Fruit and Ornamental Varieties, New Zealand Plant Variety Rights Office (PVRO),  
Private Bag 4714, Christchurch 8001 (tel.: +64 3 962 6206 fax: +64 3 962 6202  
e-mail: chris.barnaby@pvr.govt.nz)

PARAGUAY

José Arnaldo PAIVA AGÜERO, Dirección de Semillas (DISE), Gaspar Rodríguez de  
Francia No. 685, e/Ruta Mcal. Estigarribia y Julia Miranda Cueto de Estigarribia,  
San Lorenzo (tel.: +595 21 582 201 fax: +595 21 584 645  
e-mail: japaiva126@hotmail.com)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Christianus M.M. VAN WINDEN, Account Manager Propagating Material, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, P.O. Box 20401, 2500 EK The Hague  
(tel.: +31 70 378 4281 fax: +31 70 378 6156 e-mail: c.m.m.van.winden@minlnv.nl)

Krieno Adriaan FIKKERT, Secretary-General, Board for Plant Breeders' Rights, P.O. Box 27, 6710 BA Ede (tel.: +31 318 822 580 fax: +31 318 822 589 e-mail: k.a.fikkert@rkr.agro.nl)

Ellen DE HAAS (Miss), Legal Advisor, Legal Department, Room 8220, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, P.O. Box 20401, 2500 EK The Hague  
(tel.: +31 70 378 4283 fax: +31 70 378 6127 e-mail: e.de.haas@minlnv.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK, Director, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: e.gacek@coboru.pl)

Julia BORYS (Ms.), Head, DUS Testing Department, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: j.borys@coboru.pl)

Alicja RUTKOWSKA-ŁOŚ (Mrs.), Head, National Listing and Plant Breeders' Rights Protection Office, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: a.rutkowska@coboru.pl)

PORTUGAL

Carlos PEREIRA GODINHO, Head, Plant Breeders Rights Office, National Center for Registration of Protected Varieties, General Direction for the Protection of Crops (DGPC), Edifício I da DGPC, Tapada da Ajuda, 1349-018 Lisboa (tel.: +351 213 613 257 fax: +351 213 613 277 e-mail: cgodinho@dgpc.min-agricultura.pt)

José S. DE CALHEIROS DA GAMA, Legal Counsellor, Permanent Mission, Case postale 160, 1211 Geneva 7, Switzerland (tel.: +41 22 9180200 fax: +41 22 918 0228 e-mail: mission.portugal@ties.itu.int)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA / REPÚBLICA DE COREA

KIM Eung-Bon, Director, Plant Variety Protection Division, National Seed Management Office, 328 Jungangro, Managu, Anyang City, Kyunggi-do 430-016 (tel.: +82 31 467 0150 fax: +82 31 467 0161 e-mail: ebkim@seed.go.kr)

CHOI Keun-Jin, Examination Officer, National Seed Management Office (NSMO), Ministry of Agriculture and Forestry, 328, Jungangro Mananku, Anyangsi, Anyang City, Kyunggi-do 430-016 (tel.: +82 31 467 0190 fax: +82 31 467 0161 e-mail: kjchoi@seed.go.kr)

RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA / REPUBLIC OF MOLDOVA / REPUBLIK MOLDAU /  
REPÚBLICA DE MOLDOVA

Natalia NADIOJKINA (Mrs.), Chief Expert, Preliminary Examination Division, State Agency on Intellectual Property (AGEPI), 24/1, Andrei Doga str., 2024 Chisinau (tel.: +373 22 493016 fax: +373 22 440119 e-mail: nadiojkina@agepi.md)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK /  
REPÚBLICA CHECA

Ivan BRANZOVSKY, Deputy Director, Plant Commodities Department, Ministry of Agriculture, Těšnov 17, 11705 Praha 1 (tel.: +420 2 2181 2693 fax: +420 2 2181 2705 e-mail: branzovsky@mze.cz)

Daniel JUREČKA, Director, Plant Variety Testing Division, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Hroznová 2, 656 06 Brno (tel.: +420 543 548 210 fax: +420 543 212 440 e-mail: daniel.jurecka@ukzuz.cz)

Jiří SOUČEK, Head, Department of Plant Variety Rights and DUS Tests, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Za opravnou 4, 150 06 Praha 5 - Motol (tel.: +420 257 211 755 fax: +420 257 211 752 e-mail: jiri.soucek@ukzuz.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Examination Department, State Office for Inventions and Trademarks (OSIM), 5, Jon Ghica, Sector 3, P.O. Box 52, 030044 Bucharest 3 (tel.: +40 21 315 5698 fax: +40 21 312 3819 e-mail: adriana.paraschiv@osim.ro)

Mihaela Rodica CIORA (Mrs.), Counsellor, State Institute for Variety Testing and Registration, Ministry of Agriculture, Food and Forestry, 61, B-Dul Marasti, Sector 1, 011464 Bucharest (tel.: +40 21 223 1425 fax: +40 21 222 5605 e-mail: mihaela\_ciora@gmx.net)

Carmen STEFAN (Mrs.), Legal Advisor, Legal and International Cooperation Division, State Office for Inventions and Trademarks, 5, Ion Ghica Str., Sector 3, P.O. Box 52, 70018 Bucharest (tel.: +40 1 315 1966 fax: +40 1 312 3819 e-mail: office@osim.ro)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH / REINO UNIDO

Michael H. MILLER, Policy Administrator, Plant Variety Rights Office and Seeds Division, Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), White House Lane, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF (tel.: +44 1223 342 375 fax: +44 1223 342 386 e-mail: michael.miller@defra.gsi.gov.uk)

SINGAPOUR / SINGAPORE / SINGAPUR

Dennis LOW, Senior Assistant Director/Legal Counsel, Legal Policy and International Affairs, Intellectual Property Office of Singapore (IPOS), #04-01 Plaza By The Park, 51 Bras Basah Road, Singapore 189554 (tel.: +65 6331 6580 fax: +65 6339 0252 e-mail: dennis\_low@ipos.gov.sg)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Bronislava BĀTOROVĀ (Mrs.), Senior Officer, Central Control and Testing Institute in Agriculture (ŪKSŪP), StefĀnikova 88, 949 01 Nitra (tel.: +421 37 655 1080  
fax: +421 37 652 3086 e-mail: bathorovab@stonline.sk)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Karl Olov ÖSTER, President, National Plant Variety Board, Box 1287, 171 24 Solna  
(tel.: +46 8 783 1260 fax: +46 8 833 170 e-mail: karl.olv.oster@svn.se)

Christina TÖRNSTRAND (Ms.), Legal Advisor, Ministry of Agriculture, Food and Fisheries,  
8, Fredsgatan, 103 33 Stockholm (tel.: +46 8 405 1107 fax: +46 8 206 496  
e-mail: christina.tornstrand@agriculture.ministry.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Pierre Alex MIAUTON, Chef du Service - Semences et Plants, Agroscope RAC Changins,  
Case postale 254, 1260 Nyon (tel.: +41 22 363 4668 fax: +41 22 363 4690  
e-mail: pierre.miauton@rac.admin.ch)

Manuela BRAND (Frau), Leiterin Sortenschutz, Hauptabteilung Forschung und Beratung,  
Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartment, Bundesamt für Landwirtschaft,  
Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern (tel.: +41 31 322 2524 fax: +41 31 322 2634  
e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

Eva TSCHARLAND (Frau), Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Büro für Sortenschutz,  
Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern (tel.: +41 31 322 2594  
fax: +41 31 323 5455 e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Mares HAMDI, Directeur général des affaires juridiques et foncières, Ministère de  
l'agriculture, de l'environnement et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary,  
1002 Tunis (tel.: +216 71 842 317 fax: +216 71 784 419  
e-mail: mares.hamdi@iresa.agrinet.tn)

Kacem CHAMMAKHI, Chef, Service de l'évaluation, de l'homologation et de la protection  
des obtentions végétales, Ministère de l'Agriculture, de l'environnement et des ressources  
hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis (tel.: +216 71 786 833 fax: +216 71 800 419  
e-mail: chammakhi-kacem@yahoo.fr)

UKRAINE / UCRANIA

Svitlana TKACHYK (Miss), Deputy Director, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, 15, Henerala Rodimtseva str., 03041 Kyiv (tel.: +380 44 257 9933 fax: +380 44 257 9963 e-mail: sops@sops.gov.ua)

Oksana V. ZHMURKO (Mrs.), Head, Department of International Cooperation, Scientific and Informational Provision, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, 15, Henerala Rodimtseva str., 03041 Kyiv (tel.: +380 44 257 9933 fax: +380 44 257 9963 e-mail: zhmurko@sops.gov.ua)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

ALGÉRIE / ALGERIA / ALGERIEN / ARGELIA

Kamel LATROUS, Directeur général, Centre national de contrôle et de certification des semences et plants, Ministère de l'Agriculture et du développement rural, BP 119, Hassen Badi, El Harrach, Alger (tel.: +213 21 52 96 95 fax: +213 21 52 99 00)

Boumédiène MAHI, Premier secrétaire, Mission permanente, 308, route de Lausanne, 1293 Bellevue, Suisse (tel.: +41 22 959 8484 fax: +41 22 774 3049 e-mail: boumedienemahi@yahoo.fr)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Mohamed REDA ISMAIL, Head, Agriculture Services Sector, P.O. Box 147, Giza, 12211 Cairo

Essam Kamel ABOU-ZEID, Head, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), P.O. Box 147, Giza, 12211 Cairo (tel.: +20 2 572 0839 fax: +20 2 571 8562 e-mail: casc@casc.gov.eg)

Gamal Eissa ATTYA, Head, Plant Variety Protection Office, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), P.O. Box 147, Giza, 12211 Cairo (tel.: +20 2 572 8962 fax: +20 2 571 8562 e-mail: gamal\_attya@hotmail.com)

MAURICE / MAURITIUS / MAURICIO

Hemraj JALIM, Technical Officer, Plant Pathology Division, Ministry of Agriculture, Food Technology and Natural Resources, Reduit (tel.: +230 466 8960 fax: +230 465 9591 e-mail: moa-pathology@mail.gov.mu)

THAÏLANDE / THAILAND / TAILANDIA

Chutima RATANASATIEN (Mrs.), Senior Agricultural Scientist, Plant Variety Protection Division, Department of Agriculture, Phaholyothin Road, Chatuchak, 10900 Bangkok (tel.: +66 2 940 5628 ext. 10 fax: +66 2 579 0548 e-mail: chutima\_ratanasatien@yahoo.com)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS / ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

ORGANISATION MONDIALE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (OMPI) /  
WORLD INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (WIPO) /  
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM (WIPO) /  
ORGANIZACIÓN MUNDIAL DE LA PROPIEDAD INTELLECTUAL (OMPI)

Karen LEE RATA (Mrs.), Senior Counsellor, World Intellectual Property Organization (WIPO), 34, chemin des Colombettes, 1211 Geneva 20, Switzerland  
(tel.: +41 22 338 9960 e-mail: karen.lee@wipo.int)

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE / EUROPEAN COMMUNITY /  
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / COMUNIDAD EUROPEA

Bart KIEWIET, President, Community Plant Variety Office (CPVO),  
3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 62141, 49021 Angers Cedex 02, France  
(tel.: +33 2 4125 6412 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: kiewiet@cpvo.eu.int)

Martin EKVAD, Head of Legal Affairs, Community Plant Variety Office (CPVO),  
3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 62141, 49021 Angers Cedex 02, France  
(tel.: +33 2 4125 6415 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: ekvad@cpvo.eu.int)

ORGANISATION AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (OAPI) /  
AFRICAN INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (OAPI) /  
ORGANIZACIÓN AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELLECTUAL (OAPI) /  
AFRIKANISCHE ORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM (OAPI)

Wéré Régine GAZARO (Mme), Chef de Service des brevets et titres dérivés,  
Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), B.P. 887, Yaoundé, Cameroun  
(tel.: +237 220 3911 fax: +237 220 5727 e-mail: wereregine@hotmail.com)

AGENCE EUROPÉENNE DES SEMENCES (ESA) / EUROPEAN SEED  
ASSOCIATION (ESA) / EUROPÄISCHER SAATGUTVERBAND (ESA)

Bert SCHOLTE, Technical Director, European Seed Association (ESA),  
23/15, rue Luxembourg, 1000 Brussels, Belgium (tel.: +32 2 743 2860 fax: +32 2 743 2869  
e-mail: bertscholte@euroseeds.org)

Werner BASTIAN, Head, Global IP Seeds, Syngenta, Schwarzwaldallee 215, 4058 Basel,  
Switzerland (tel.: +41 61 3238624 fax: +41 61 3238622  
e-mail: werner.bastian@syngenta.com)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES  
ORNEMENTALES ET FRUITIÈRES DE REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) /  
INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED  
ORNAMENTAL AND FRUIT-TREE VARIETIES (CIOPORA) / INTERNATIONALE  
GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV VERMEHRBARER ZIER- UND  
OBSTPFLANZEN (CIOPORA) / COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES  
DE VARIETADES ORNAMENTALES Y FRUTALES DE REPRODUCCIÓN  
ASEXUADA (CIOPORA)

Edgar KRIEGER, Executive Secretary, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit-Tree Varieties (CIOPORA), (Administrative Office), Rothenbaumchaussée 78, 20148 Hamburg, Germany (tel.: +49 40 555 63 702 fax: +49 40 555 63 703 e-mail: info@ciopora.org)

Alain MEILLAND, Member of the Board of CIOPORA, Meilland International, 59, chemin des Nielles, 06600 Antibes, France (tel.: +33 493 610 960 e-mail: meilland.a@wanadoo.fr)

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DES SEMENCES (ISF) / INTERNATIONAL SEED  
FEDERATION (ISF) / INTERNATIONALER SAATGUTVERBAND (ISF) /  
FEDERACIÓN INTERNACIONAL DE SEMILLAS (ISF)

Bernard LE BUANEC, Secretary General, International Seed Federation (ISF), 7, chemin du Reposoir, 1260 Nyon, Switzerland (tel.: +41 22 365 4420 fax: +41 22 365 4421 e-mail: isf@worldseed.org)

Marcel BRUINS, Manager Plant Variety Protection, Intellectual Resource Protection and Regulatory Affairs, SVS Holland, Seminis Vegetable Seeds, Nude 54D, 6702 DN Wageningen, Netherlands (tel.: +31 317 450 218 fax: +31 317 450 217 e-mail: marcel.bruins@seminis.com)

Jean DONNENWIRTH, International Intellectual Property Manager, Pioneer Hi Bred S.A.R.L., Chemin de l'Enseigne, 31840 Aussonne, France (tel.: +33 5 6106 2084 fax: +33 5 6106 2091 e-mail: jean.donnenwirth@pioneer.com)

Huib GHIJSEN, IP Manager Germplasm Protection and Security, Bayer BioScience N.V., Technologiepark 38, 9052 Gent, Belgium (tel.: +32 9 2430486 fax: +32 9 224 1923 e-mail: huib.ghijssen@bayercropscience.com)

Barry GREENGRASS, Advisor, Quincy, 74270 Chilly, France (tel.: +33 4 50 22 93 92 e-mail: barry\_greengrass@hotmail.com)

Pierre ROGER, Directeur de la propriété intellectuelle, Groupe Limagrain Holding, Boîte postale 1, 63720 Chappes, France (tel.: +33 4 7363 4069 fax: +33 4 7364 6737 e-mail: pierre.roger@limagrain.com)

IV. BUREAU / OFFICERS / VORSITZ / OFICINA

Krieno FIKKERT, Chair  
Carmen Amelia M. GIANNI (Mrs.), Vice-Chair

V. BUREAU DE L'OMPI / OFFICE OF WIPO / BÜRO DER WIPO /  
OFICINA DE LA OMPI

Carl PHILLIPS, Counsellor, Office of the Chief Information Officer, IT Division,  
World Intellectual Property Organization (WIPO)

VI. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV / BÜRO DER UPOV /  
OFICINA DE LA UPOV

Rolf JÖRDENS, Vice Secretary-General  
Peter BUTTON, Technical Director  
Makoto TABATA, Senior Counsellor  
Raimundo LAVIGNOLLE, Senior Counsellor  
Yolanda HUERTA (Mrs.), Senior Legal Officer

[L'annexe II suit/  
Annex II follows/  
Anlage II folgt/  
Sigue el Anexo II]

ANLAGE II

Erklärung der Delegation Aserbaidshans

Herr Vorsitzender,  
Meine Damen und Herren,

Im Namen der Regierung der Republik Aserbaidshan und des Landwirtschaftsministeriums dankt Aserbaidshan für die herzliche Aufnahme in die UPOV-Familie. Es ist uns eine große Ehre, Mitglied der UPOV zu sein. Wir danken all jenen, die zum Beitritt Aserbaidshans zu dieser renommierten Organisation beigetragen haben.

Aserbaidshan hinterlegte seine Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen (Akte von 1991) am 9. November 2004. Am 9. Dezember 2004 wurde Aserbaidshan das 58. Mitglied der UPOV.

Die Staatskommission für die Prüfung und den Schutz von Züchtungsergebnissen ist das amtliche Gremium für die Prüfung und den Schutz neuer Züchtungen. Die Staatskommission handelt im Einklang mit dem Gesetz über Züchtungsergebnisse der Aserbaidshanschen Republik, das am 17. November 1996 vom Parlament verabschiedet und durch das Änderungs- und Zusatzgesetz Nr. 808-IQD vom 8. Februar 2000 geändert wurde. Am 26. Oktober 2000 traf der Rat der UPOV eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzes über Züchtungsergebnisse mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

Die Staatskommission verfügt über den angemessenen rechtlichen und institutionellen Rahmen für die Erteilung des Schutzes der Züchterrechte. Das Personal erhielt eine vorzügliche Ausbildung in Georgien und der Islamischen Republik Iran auf dem Gebiet der Züchterrechte.

Aserbaidshan arbeitet bei der DUS-Prüfung mit Frankreich, der Islamischen Republik Iran, den Niederlanden, der Türkei und Ungarn zusammen. Ab heute ist der Schutz in Aserbaidshan für 20 Gattungen und Arten verfügbar. Die DUS-Prüfungen für Sorten landwirtschaftlicher Arten werden in 16 Sortenprüfungsstationen durchgeführt, die neun bodenklimatische Typen vertreten. Die Prüfungstätigkeit und der Schutz neuer Sorten werden strikte nach staatlichen Prüfungsverfahren durchgeführt.

Ich möchte unserem Dank für die vom Verbandsbüro während des Verfahrens Aserbaidshans für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen gewährte Unterstützung Ausdruck geben.

Ferner möchte ich den Sachverständigen aus der Islamischen Republik Iran, Georgien und der Türkei sowie aus anderen Behörden von Verbandsmitgliedern für ihre Hilfe und Mitarbeit danken.

Ich danke Ihnen.

[Ende der Anlage II und des Dokuments]